



Call for Papers
Deadline:
30. Juni 2025

28. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2026

Mit Energieeffizienz in die Transformation!
24. + 25. April 2026 | Essen

Veranstalter und Kooperationspartner:

IG PASSIVHAUS
universität innsbruck
PASSIVHAUS Austria
REN+HOMES
AchieVE ZEB
NRW.ENERGY 4CLIMATE
Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Es geht nach Essen! Dorthin lädt das Passivhaus Institut nächstes Jahr im April zur 28. Internationalen Passivhaustagung ein. Der Call for Papers hat gerade begonnen und geht bis Ende Juni 2025. © Passivhaus Institut

Effizienz ist einfach unverzichtbar

28. Internationale Passivhaustagung im April 2026 in Essen – Call for Papers läuft

Darmstadt. Die 28. Internationale Passivhaustagung findet im April 2026 in Essen statt. „Mit Energieeffizienz in die Transformation“ ist das Schwerpunktthema der Tagung: Um unsere Gebäude fit zu machen für die Zukunft ist eine hohe Energieeffizienz unentbehrlich. Die Tagung mit ihrem vielseitigen Programm findet im Essener Haus der Technik statt. Der Call for Papers geht bis Ende Juni 2025.



Veranstaltungsort der 28. Internationalen Passivhaustagung ist das Essener Haus der Technik. © Haus der Technik

Das Passivhaus Institut und seine Partner laden für die **28. Internationale Passivhaustagung** nach Essen ein. Dort findet die facettenreiche Konferenz mit wissenschaftlichen Beiträgen, der Fachausstellung mit hoch energieeffizienten Komponenten sowie einem umfangreichen Rahmenprogramm am **24. und 25. April 2026** im Haus der Technik statt. Der Fokus der Tagung „Mit Energieeffizienz in die Transformation“ greift den Wandel zu einem klimafreundlichen und

zukunftsstauglichen Gebäudebestand auf, für den hohe Energieeffizienz unverzichtbar ist.

Call bis Ende Juni

Im Vorfeld der Tagung finden wiederum Workshops statt, am Sonntag danach gibt es die Möglichkeit, an Exkursionen zu beeindruckenden Passivhaus-Projekten in Essen und Umgebung teilzunehmen. „Das Ruhrgebiet und auch die Stadt Essen haben einen beeindruckenden Wandel hinter sich. Unsere Tagung zeigt, dass wir es gemeinsam schaffen können, unseren Gebäudebestand klimafreundlich und zukunftstauglich zu transformieren. Dafür müssen wir eines unbedingt machen: auf eine hohe Energieeffizienz setzen, auch bei energetischen Sanierungen. Dann kommen unsere Gebäude mit wenig Energie zum Heizen und Kühlen aus“, erklärt Jan Steiger, Mitglied der Geschäftsführung des Passivhaus Instituts. Der Call for Papers für die 28. Internationale Passivhaustagung hat gerade begonnen. Die kurzen Abstracts können bis Ende Juni 2025 eingereicht werden. Anschließend entscheidet der wissenschaftliche Beirat.

Gelungene Beispiele für Wandel

Bei der Tagung in Essen werden gelungene Beispiele für den Wandel zu mehr Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung präsentiert, sowohl Projekte aus Nordrhein-Westfalen und Deutschland ebenso wie internationale Projekte und auch aus anspruchsvollen klimatischen Zonen. Außerdem geht es um hoch energieeffiziente Nichtwohngebäude wie Museen, Schwimmbäder, Labore und (Groß-) Küchen. Vermehrt ins Bewusstsein rücken auch die Lebenszyklusbetrachtung hoch energieeffizienter Gebäude sowie die Wiederverwendbarkeit von Baustoffen. Diese Themen werden auch in Essen präsentiert. Darüber hinaus geht es unter anderem um Quartiersbetrachtungen, die kommunale Wärmeversorgung sowie Wärmepumpen und Splitgeräte in Neubau und Bestand.

Sanierung – einfach und kostengünstig

„Ein gesellschaftliches und klimapolitisches Dauerthema sind zügige, einfache und vor allem kostengünstige Modernisierungen. Darum geht es auch in Essen und wir zeigen, wie Bestandsgebäude unkompliziert und nutzerfreundlich transformiert werden können“, so Jan Steiger. Dazu gehören die Bereiche Vorfertigung und All-in-one-Lösungen bei hoch energieeffizienten Komponenten. Die vollständige Liste der Themen befindet sich auf der [Webseite zur 28. Internationalen Passivhaustagung](#).

Fachausstellung

Fester Bestandteil der Internationalen Passivhaustagung ist die **Fachausstellung für Passivhaus-Komponenten**, für die die Anmeldung nun ebenfalls geöffnet ist. Herstellende Betriebe präsentieren dabei ihre Bauteile für das hoch energieeffiziente Bauen und Sanieren, das große wirtschaftliche Chancen bietet. Zusätzlich zu Workshops und Exkursionen gibt es zahlreiche Veranstaltungen zum Netzwerken. Alle Informationen unter www.passivhaustagung.de



Diese Pressemitteilung steht zusammen mit Bildmaterial [hier](#) zur Verfügung.

28. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2026

Veranstalter



Mitveranstalterin



Mit freundlicher Unterstützung von



Allgemeine Informationen



Passivhaus-Nachmittag: „Hocheffiziente Sanierung als gesellschaftliche No-Regret-Maßnahme“; 23. April 2025, 16 Uhr, gebührenfrei.



Youtube-Video **Sanieren mit Köpfchen**



Protokollbände 57, 58, 59, 60 & 61 des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser: Dieses Fachwissen zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren steht gebührenfrei zum Download zur Verfügung.



Der Passivhaus-Standard fördert soziale Gerechtigkeit. Bei geringen Energiekosten kann sich jede/r das Heizen leisten. © NHT

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert deutlich den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach. Mit den fünf Prinzipien - **1.** gute Dämmung, **2.** Fenster mit guter Wärmedämmung und dreifacher Verglasung, **3.** Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung **4.** Vermeidung von Wärmebrücken, **5.** luftdichte Gebäudehülle - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: **1.** Erhöhter Komfort. **2.** Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. **3.** Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. **4.** Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten. Eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der spätere Energiebedarf bereits in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung.

Soziale Medien:



IG PASSIVHAUS



Bluesky

Facebook

LinkedIn

Youtube

Passivhaus Institut / IG Passivhaus

IG Passivhaus

Passivhaus Institut / IG Passivhaus

Passivhaus Institut / IG Passivhaus



Facebook

LinkedIn

Passivhaus Austria

Passivhaus Austria

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / **Passivhaus Institut** / www.passiv.de

E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25